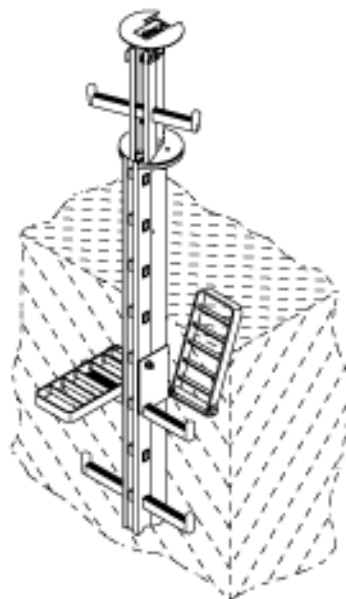


**Montageanleitung  
Gebrauchsanleitung  
Wartungsanleitung**  
der Steigschutzeinrichtung Typ "Söll-GlideLoc™"  
für  
**Umsteigevorrichtung**

ohne Ruhepodest                      Bestell-Nr. 21814

mit Ruhepodest                      Bestell-Nr. 10558

in Verbindung mit  
Y-Baum Aluminium  
und  
Zwillingsleiter Aluminium



Stand: 31.08.2009  
SD 7



# Inhalt

A	Allgemeines	3
B	Montage	4
C	Überprüfung und Abnahme	13
D	Schraubverbindungen, Schraubsicherungen	14
E	Benutzung der Umsteigevorrichtung	15
F	Wartung	19
G	Kontrollliste	21

**Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !**

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16, 17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

**Anmerkung!**  
**In dieser Fassung geändert: Logo**

# A Allgemeines

- A 1. Jedem, der mit oder an dem Söll-Steigschutzsystem nach EN 353/Teil 1 arbeitet, muß diese Anleitung vor Gebrauch des Systemes zur Kenntnis gebracht werden. Handlungen entgegen dieser Anleitung gefährden Menschenleben.
- A 2. Der Betreiber des Steigschutzsystemes muss sicher stellen, dass diese Anleitung
- entweder bei der Anlage sicher und trocken aufbewahrt wird
  - oder beim Betreiber selbst aufbewahrt wird, wobei in diesem Fall sichergestellt werden muss, dass dem Benutzer der Aufbewahrungsort bekannt ist und die Unterlagen jederzeit zugänglich sind.
- A 3. Diese Anleitung ist vom Betreiber der Anlage auf Verlangen dem Hersteller des Steigschutzsystemes (Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG oder einem von ihr autorisiertem Händler) vorzulegen.
- A 4. Für die Verwendung dieser Söll-Umsteigevorrichtung ist die Gebrauchsanleitung des entsprechenden Söll-Auffanggerätes zu beachten.
- A 5. Für die Montage und den Gebrauch von Söll-Zubehörteilen an diesen Steigschutzsystemen ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 6. Bei Verwendung von weiterer persönlicher Schutzausrüstung ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 7. Die Unfallverhütungsvorschriften BGV A1 u. BGV D36 sowie die "Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz bzw. Halten und Retten" BGR 198 und BGR 199 sind zu beachten.

Für die Montage ist die BGV C22 sowie Merkheft BGI 530 zu beachten.

A 8. Söll-Steigschutzeinrichtungen dürfen nur mit original Söll-Bauteilen/Elementen montiert und betrieben werden. Die Kombination mit Bauteilen/Elementen anderer Hersteller kann die Sicherheit der Söll-Steigschutzsysteme beeinträchtigen. Die Produkthaftung wird in solchen Fällen von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG, sowie von ihr autorisierten Händlern abgelehnt. Darüber hinaus besteht in solchen Fällen keine Zulassung, da Söll-Steigschutzeinrichtungen als System geprüft und zugelassen sind. Die volle Haftung geht somit auf den Betreiber über.

- A 9. Die Kontrolliste (Abschnitt G) ist vom Bauleiter der Montagefirma vollständig und richtig mit einem unauslöschbaren Stift deutlich auszufüllen.
- A 10. Vor und bei jeder Benutzung des montierten Steigschutzsystemes ist eine Sichtprüfung auf Funktionsfähigkeit des Systemes vorzunehmen.
- A 11. Eingeschaltete notifizierte Stelle 0158: EXAM BBG Prüf- und Zertifizier GmbH, Zertifizierungsstelle, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum.

## B Montage

### B 1. Der Montagesatz besteht aus:

- 1 Umsteigevorrichtung (Drehteil mit integrierter Holmverstärkung)
- 1 an der Umsteigevorrichtung montiertes Leitersegment entsprechend Spezifikation (Länge/Typ)
- gegebenenfalls 1 Ruhepodest mit einzeln klappbaren Podesthälften
- 2 Befestigungsbügel, wobei der Bügel Best-Nr. 14673 bevorzugt zu verwenden ist

Die Schraubendimensionierungen für die Wandbefestigung sind den baulichen Gegebenheiten anzupassen und gegebenenfalls statisch nachzuweisen.

Schraubverbindungen sind gegen Losdrehen zu sichern. Siehe hierzu Abschnitt D "Schraubverbindungen/Schraubsicherungen".

### B 2. Zur leichten Montage zweckmäßige Gegenstände:

- 2- Gabelschlüssel, SW 19
- 1- Gabelschlüssel, SW 10
- 1- Gabelschlüssel, für Wandschraube nach Bedarf
- 1- Gabelschlüssel, SW 13
- 1- Inbusschlüssel, 10 mm
- 1- Handbohrmaschine
- 1- Bohrer, 13 mm
- 2- Auffanggeräte
- 2- Auffanggurte EN 361
- 1- Rollenausleger (für max. 20 kg Last), Best.-Nr. 17563, zum Hochziehen und Ablassen von Leiterteilen.
- 1- Seil für Rollenausleger, max. 12 mm Durchmesser, Länge nach Bedarf
- 1- Werkzeugtasche
- 2- Handfunkgeräte
- 1- Umlenkrolle

**Mindestens 1 separates Sicherheitsseil nach EN 354/355 mit Falldämpfer, um sich während der Montage zusätzlich gegen Absturz zu sichern.**

### B 3. Zur Montage benötigtes Personal:

Mindestens zwei Personen

### B 4. Bauteile schonend behandeln, nicht werfen.

### B 5. Vor der Montage sind die Teile von Schmutz - vor allem an den Verbindungsflächen - zu säubern. Die Teile sollen nicht mit Zement, Mörtel oder ähnlichen Stoffen in Berührung kommen. Mörtelreste sind unverzüglich zu entfernen. Besonders die Lauffläche für das Auffanggerät auf der Innen- und Außenseite der Führungsschiene muß sauber sein.

### B 6. Beschädigte Teile nicht benutzen und nicht reparieren. Sie sind durch fabrikneue Teile zu ersetzen.

**B 7. Mindestdimensionierung für die Befestigung von Steigschutzeinrichtungen an Bauwerken:**

Die Mindestdimension der Schrauben beträgt M 12. Die Bestellung der Befestigungsbügel muß auf die Schraubendimensionierung ausgelegt sein.

Auf die ausschließliche Verwendung von bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln wird verwiesen.

**Wichtig:**

*Die Umsteigevorrichtung muß mit mindestens 2 Befestigungsbügeln montiert werden.*

**B 8. Achtung:**

*Bei einem Befestigungsabstand von 1120 mm kann die Montage ohne Gerüst direkt von der Leiter aus erfolgen.*

Der Monteur benutzt hierbei Auffanggurt und Auffanggerät. Um bei einem evtl. Herausfahren des Auffanggerätes aus der Führungsschiene, oder einem Zurückbiegen der Leiter gegen Absturz gesichert zu sein, muß sich der Monteur immer mit einem Sicherheitsseil mit Falldämpfer nach EN 354/355 oder einem Halteseil nach EN 358 entsprechend Fig. 1 absichern.

Bei einem größeren Befestigungsabstand empfehlen wir, unbedingt die Verwendung eines Gerüsts.

Die Funktion des Auffanggerätes ist nur innerhalb des durch Steigsperren gesicherten Führungsschienenbereiches sowie bei bestimmungsgemäßen Gebrauch gewährleistet.

Das Einführen oder Herausnehmen des Auffanggerätes aus der Führungsschiene sowie das Überfahren der Steigsperren muß in gesicherter Position erfolgen. (z.B. fester Boden, gesicherte Plattform).

**Wichtig:**

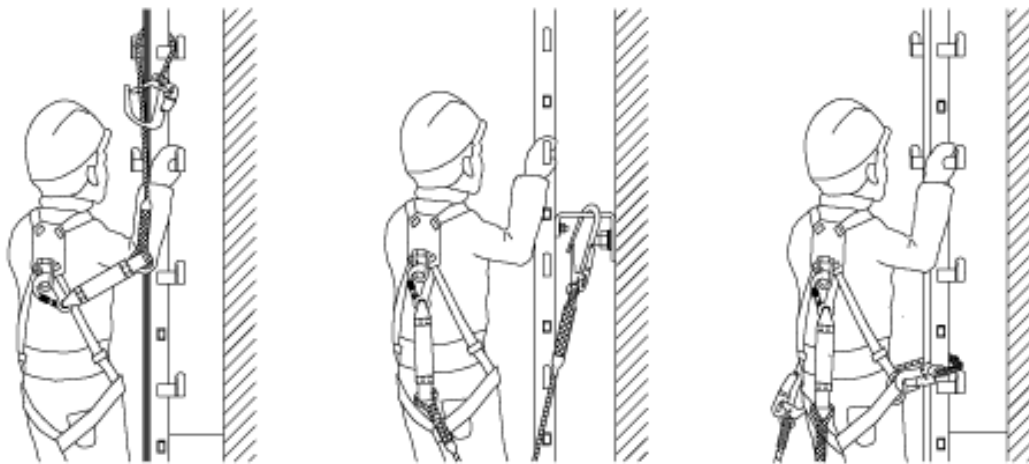
*Mit dem Auffanggerät während der Montage **nie** über den letzten Befestigungsbügel fahren, der fest mit dem Bauwerk verbunden ist.*

**Fig. 1**

B 9. Möglichkeiten zur Sicherung bei Montage von der Leiter aus:

- Sicherheitsseil nach EN 354/355 unterhalb des letzten fest mit dem Bauwerk und der Leiter verbundenen Bügels um den Mittelholm legen
- Karabinerhaken des Sicherheitsseils nach EN 354/355 um den Befestigungsbügel legen
- Halteseil nach EN 358 um den Mittelholm der Leiter legen
- Verwendung eines externen Anschlagpunktes

Fig. 1



**EN 354/355**

**EN 358**

**Hinweis:**

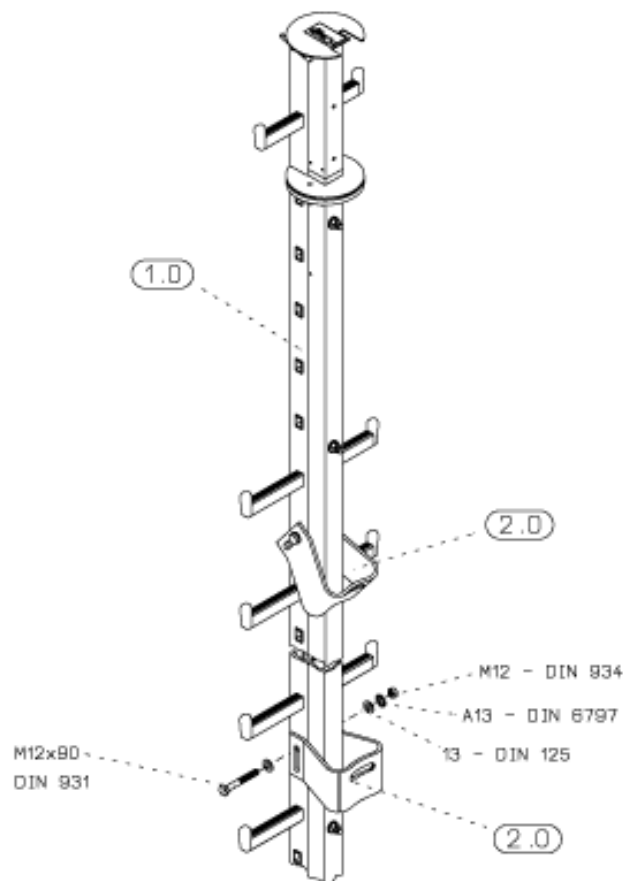
Bei Zwillingsleitern **nie** am Seitenholm sichern!

**Fig. 2a/2b**

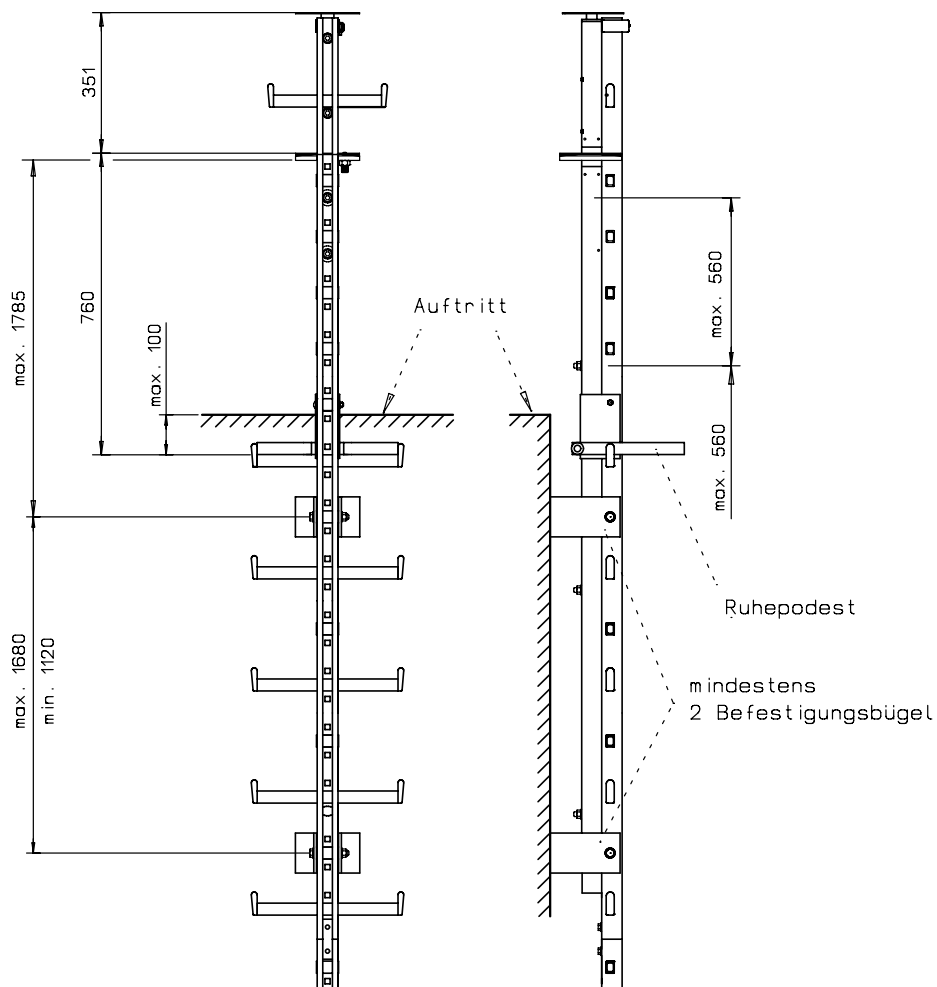
B 10. Vor der Montage der Umsteigevorrichtung am Bauwerk werden die Bügel (2.0) (mind. 2 Stück) an der Führungsschiene (1.0) im Abstand von max. 1680 mm und mind. 1120 mm locker befestigt.

Zu beachten ist:

- die Schraubverbindungen müssen gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden
- die Holmverstärkung muss in einem Abstand von max. 560 mm mit der Führungsschiene (1.0) verschraubt werden
- bei Montage einer Umsteigevorrichtung müssen beim letzten Leiterteil des Steigweges die oberen beiden Sprossen fehlen!
- Auf der gesamten Länge der Holmverstärkung darf kein Führungsschienenstoss vorhanden sein.
- Die Holmverstärkung darf ebenfalls keinen Stoss aufweisen.

**Fig. 2a**

**Fig. 2b**



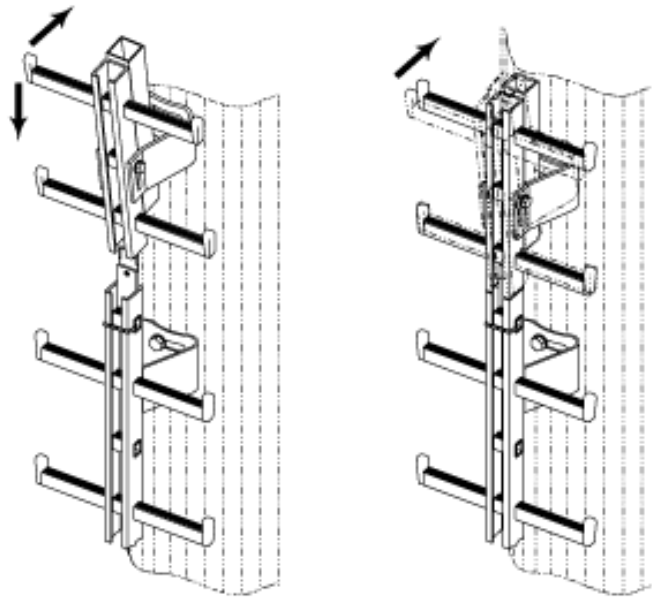
**Achtung:**

Die Umsteigevorrichtung muß mit mindestens 2 Befestigungsbügeln am Bauwerk montiert werden, wobei der Abstand von mind. 1120 mm und max. 1680 mm eingehalten werden muß. Der Abstand zwischen der Rastscheibenunterkante und dem oberen Befestigungsbügel darf max. 1785 mm betragen.

**Fig. 3**

B 11. Das Leiterstück mit der integrierten Umsteigevorrichtung an den Mast anlehnen und lotrecht in das schon montierte Leitersegment einschieben. Bügel mit Wandbefestigungsschraube am Bauwerk anschrauben. Leitersegment mittels Langlöcher im Bügel lotrecht ausrichten und festziehen. Querschraube ebenfalls festziehen.

Fig. 3



**B 12. Anzugsdrehmomente:**

Für das Anziehen der Befestigungsschrauben **Stahl - Güte 8.8** in Verbindung mit der mitgelieferten Zahnscheibe empfehlen wir als Anzugsdrehmoment:

Bei:	M 10	M 12	M 16	M 20
	20 Nm	25 Nm	60 Nm	120 Nm

Für das Anziehen der Befestigungsschrauben **Edelstahl - 1.4571** in Verbindung mit der mitgelieferten selbstsichernden Sechskantmutter DIN 985 empfehlen wir als Anzugsdrehmoment:

Bei:	M 10	M 12	M 16	M 20
	40 Nm	45 Nm	85 Nm	150 Nm

Für das Anziehen der **Sperrzahnschraube** bei den Kupplungsstücken der Aluminiumleitern empfehlen wir ein Drehmoment von **20 Nm**.

### B 13. **Mindestspaltbreiten**

Montageempfehlungen:

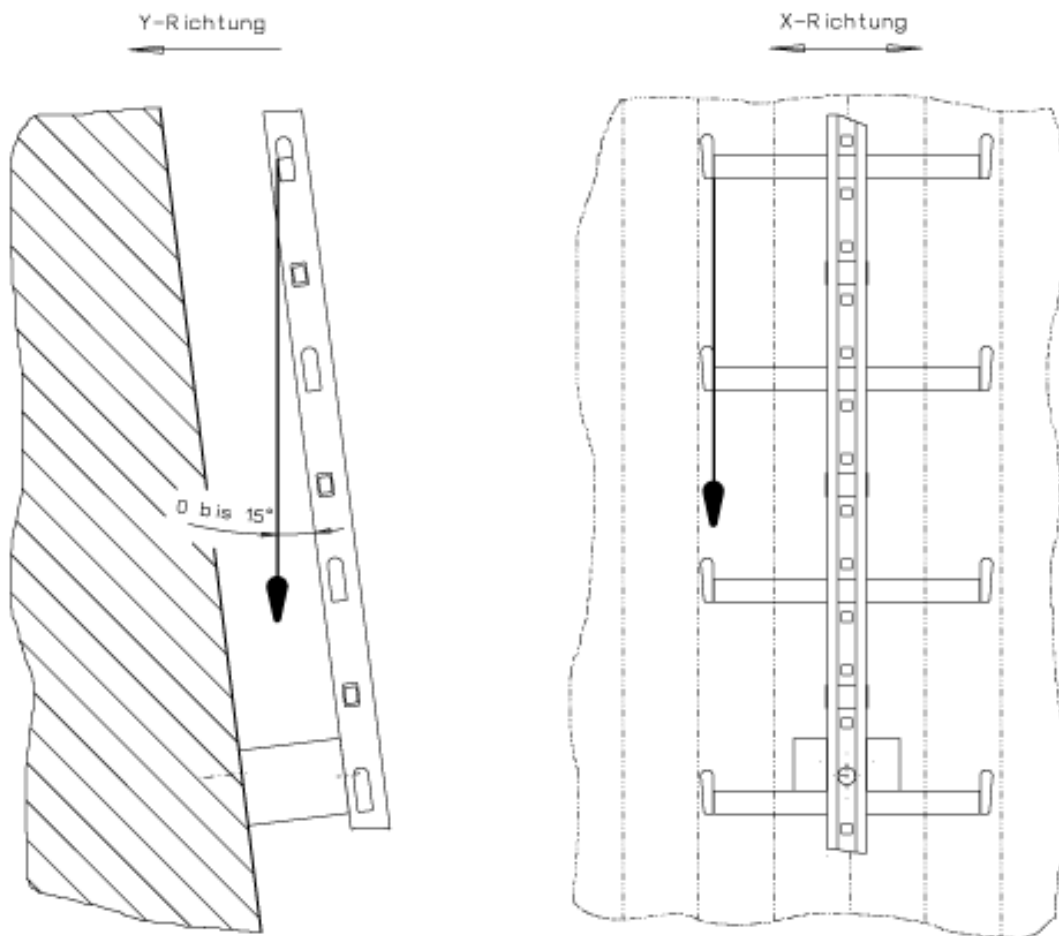
- Bei positiven Umgebungstemperaturen, Spaltbreite 2 mm
- Bei negativen Umgebungstemperaturen, Spaltbreite 3 mm
- Bei Wiederholungsprüfungen sollte sichergestellt sein, dass die max. Spaltbreite von 5 mm (unabhängig von den Umgebungstemperaturen) nicht überschritten wird.

**Fig. 4**

B 14. Während der Montage ist darauf zu achten, dass

- in **X-Richtung** die Leiterteile **lotrecht** montiert werden
- in **Y-Richtung** der Winkel zwischen der Lotrechten und den Leiterteilen in einem Bereich von **0° bis 15°** liegt
- die Stöße der Führungsschienen (Leiterteile) keinen Versatz aufweisen.

Fig. 4





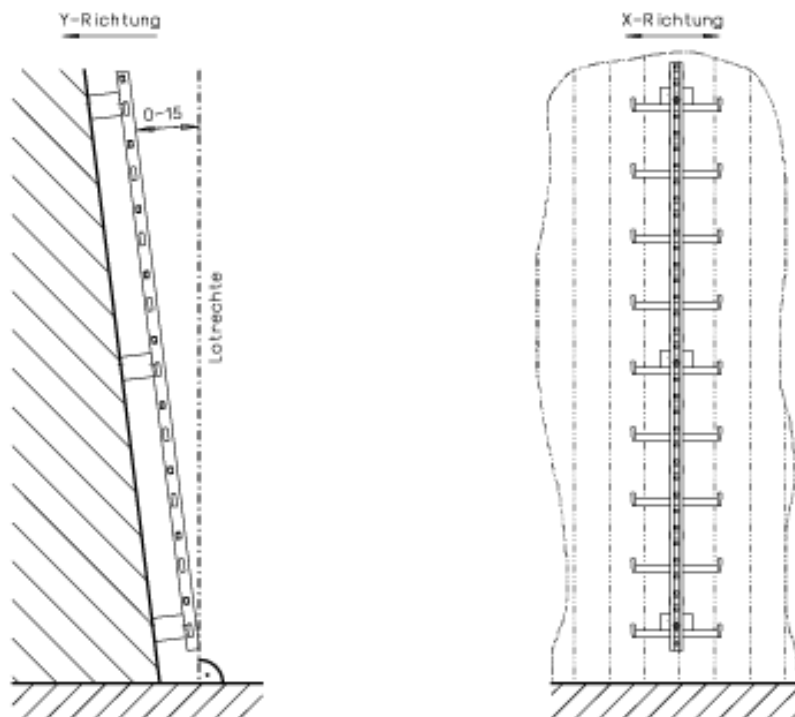
## C Überprüfung und Abnahme

**Fig. 6**

Bei der Abnahme ist auf folgende Punkte zu achten:

- Die Umsteigevorrichtung muss mit mindestens 2 Befestigungsbügeln montiert sein.
- Die Stöße der Führungsschienen (Leiterteile) dürfen keinen Versatz aufweisen.
- In **X-Richtung** müssen die Leiterteile **lotrecht** montiert sein.
- In **Y-Richtung** muss der Winkel zwischen der Lotrechten und den Leiterteilen in einem Bereich von **0° bis 15°** liegen.
- Folgende Schraubverbindungen sind zu überprüfen:
  - ➔ Bügel zum Bauwerk
  - ➔ Bügel zum Leiterholm
  - ➔ Stoßverbindungen der Führungsschienen
  - ➔ Umsteigevorrichtung zum Leiterholm
  - ➔ Befestigung der Steig- bzw. Endsperrern
- Alle Schraubverbindungen müssen fest sitzen und gegen Lösen gesichert sein (siehe Abschnitt D).
- Die Sperriegel der Steigsperrern müssen selbständig durch Federkraft in die Ausgangsstellung zurückfallen.
- Die Vorgaben in den Anleitungen für Leitern bzw. Führungsschienen S 4, S 5 und S 6 müssen eingehalten worden sein.

Fig. 6



## D Schraubverbindungen, Schraubsicherungen

Bei Stahlschrauben, feuerverzinkt ist durch die mitgelieferte Zahnscheibe die Schraub-  
sicherung gewährleistet.

Bei Edelstahlschrauben wird als Sicherungselement eine selbstsichernde Spezialmutter  
verwendet.

Bei den Kupplungsstücken der Aluminiumleiter ist die Schraubsicherung durch die Ver-  
wendung der mitgelieferten Sperrzahnschraube gewährleistet.

## E Benutzung der Umsteigevorrichtung

### E 1. Umsteigen auf eine Plattform und Entnehmen des Auffängergerätes:

Voraussetzung:

Die Führungsschiene (1.2) des Drehteils (1.1) muss mit der Führungsschiene (4.1) der Leiter fluchten.

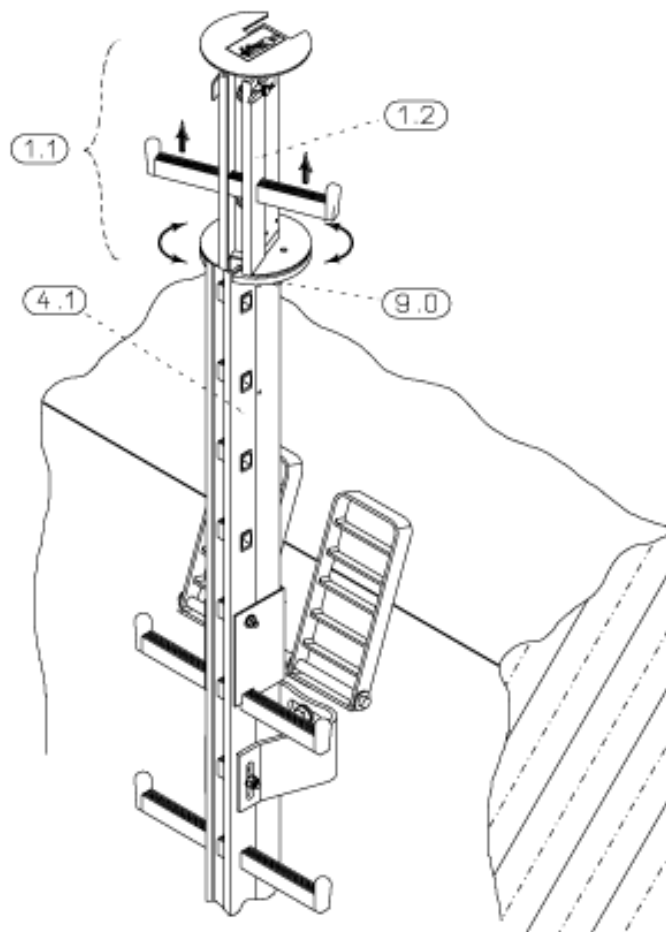
**Fig.7**

- a) Ist dies nicht der Fall, muss das Drehteil (1.1) durch Anheben (enttarretieren) und Drehen in die angegebene Position gebracht werden.

Hinweis:

- Das Drehteil muss **nicht** während des gesamten Drehvorganges angehoben werden
- Der Rastbolzen (9.0) muss das Drehteil (1.1) arretieren, wenn die Position erreicht ist, in der die Führungsschienen (1.2) (4.1) fluchten.

Fig. 7



**Fig.8**

- b) Fluchten die Führungsschienen (1.2) (4.1), mit dem Auffanggerät (5.0) in das Drehteil (1.1) der Umsteigevorrichtung fahren.

**Empfehlung:**

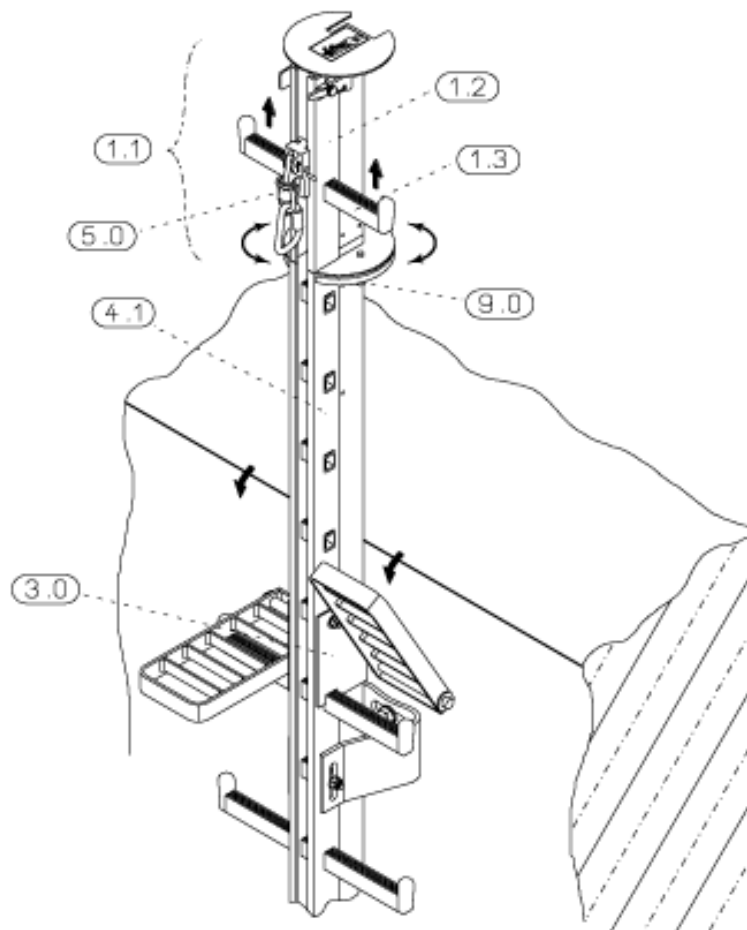
*Wenn ein Ruhepodest (3.0) vorhanden ist , die Podestauftrittshälften mit dem Fuß herunterklappen.*

Am Drehteil (1.1) durch Anheben an der Sprosse (1.3) die Arretierung (9.0) lösen und während des Drehens von der Leiter oder vom Ruhepodest (3.0) auf die Plattform umsteigen. Nach einer Drehung um 180° rastet das Drehteil (1.1) wieder in der Arretierung (9.0) ein.

**Hinweis:**

- Das Drehteil muss **nicht** während des gesamten Drehvorganges angehoben werden
- Das Umsteigen kann wahlweise links oder rechts herum erfolgen
- Die Sperrklinke des Auffanggerätes muss während des Drehens auf der Sprosse (1.3) aufliegen
- Die Führungsschiene der Leiter (4.1) ist bei weggedrehtem Drehteil (1.1) gegen Herausfahren eines Auffanggerätes gesichert!
- **Ein Herausfahren des Auffanggerätes während des Drehens ist nicht möglich!**

Fig. 8



**Fig.9**

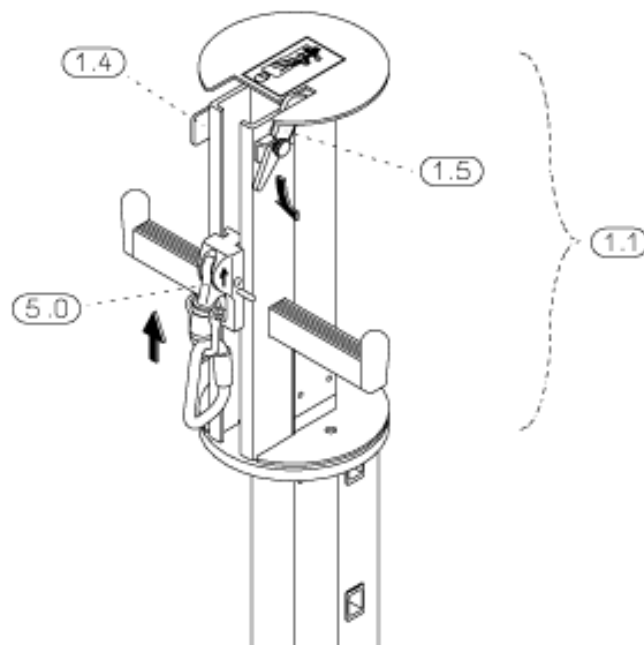
- c) Den Sperriegel (1.5) der Steigsperre oben (1.4) betätigen und das Auffanggerät (5.0) aus dem Drehteil (1.1) herausnehmen.

**Hinweis:**

*Der Sperriegel (1.5) der Steigsperre muss selbständig in die Ausgangsstellung zurückfallen.*

**Wichtig:**

*Vor dem Herausnehmen des Auffanggerätes aus dem Drehteil (1.1) muss die Sicherung gegen Absturz anderweitig sichergestellt werden.*

**Fig. 9**

**Fig. 10**

**E 2. Einsetzen des Auffanggerätes auf der Plattform:**

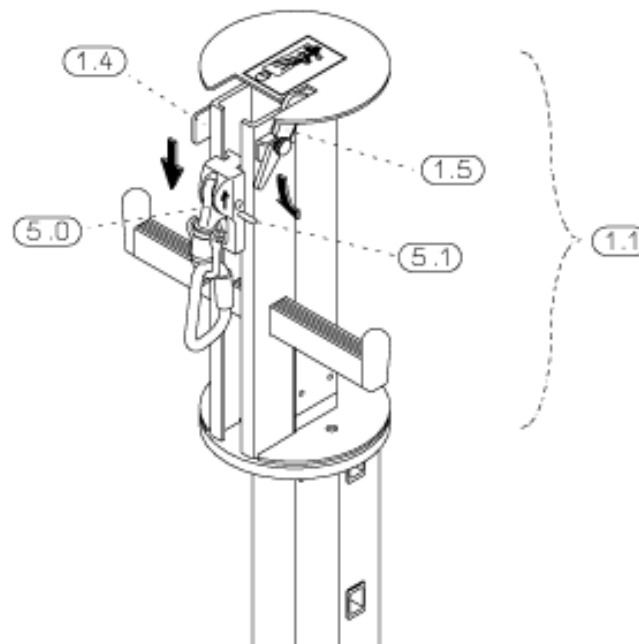
Drehteil (1.1) in die Position drehen, in der das Einsetzen des Auffanggerätes möglich ist. Das Auffanggerät (5.0) in die Führungsschiene (1.2) des Drehteils (1.1) einsetzen. Dabei ist zu beachten, dass:

- die eingravierten Pfeile nach oben zeigen und
- der Sicherungsstift (5.1) auf der rechten Seite sitzt.

**Hinweis:**

*Der Sperrriegel (1.5) der Steigsperre muss selbständig in die Ausgangsstellung zurückfallen.*

**Fig. 10**



**E 3. Drehen und Absteigen**

Drehteil durch Anheben entriegeln und während des Drehens von der Plattform zurück auf die Leiter umsteigen. Drehteil muss nach einer 180°-Drehung einrasten, damit die Führungsschienen (1.2) (4.1) wieder fluchten. Auftritte des Ruhepodestes (3.0) mit dem Fuß hochklappen (wenn vorhanden), mit dem Auffanggerät aus dem Drehteil (1.1) nach unten herausfahren und auf der Leiter (4.0) absteigen.

## F Wartung

**Achtung:**

*Die Umsteigevorrichtung darf nicht benutzt werden, wenn Mängel erkennbar sind oder Zweifel hinsichtlich des sicheren Zustands auftreten. Sie ist der Benutzung zu entziehen, bis ein Sachkundiger der weiteren Benutzung zugestimmt hat.*

*Aus Sicherheitsgründen dürfen keine selbstständigen Reparaturen an der Umsteigevorrichtung durchgeführt werden.*

*Eine Umsteigevorrichtung, die durch Absturz o.ä. beschädigt ist, muss ausgetauscht werden.*

**Fig. 11**

- F 1. Umsteigevorrichtungen sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, auf ihren einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.

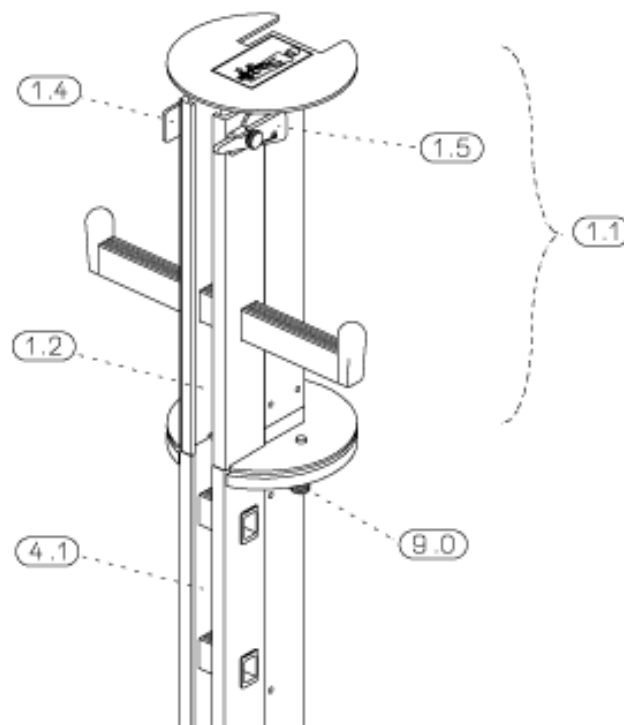
**Sachkundiger ist:**

„Wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung (z. B. durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Schulung) oder seiner Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, daß er den arbeitssicheren Zustand und die sachgerechte Anwendung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz beurteilen kann.“

- F 2. Vor/bei jeder Besteigung auf Ordnungsmäßigkeit und Funktion aller Steigschutzelemente achten.
- F 3. Die Umsteigevorrichtung sowie alle Führungsschienen/Leitern frei von Schmutz halten.
- F 4. Sämtliche Schraubverbindungen müssen fest und gegen Lösen gesichert sein, siehe dazu Abschnitt D.

- F 5. Das Drehteil (1.1) der Umsteigevorrichtung muss leicht drehbar sein.
- F 6. Der Rastbolzen (9.0) muss das Drehteil (1.1) arretieren
- in Neutralstellung, d.h. die Führungsschienen (1.2) (4.1) fluchten, und
  - nach einer 180° Drehung.
- F 7. Der Sperriegel (1.5) der Steigsperr oben (1.4) muss selbständig in die Ausgangsstellung zurückfallen und somit das Überfahren des Auffängerätes nach oben verhindern.

Fig. 11



# G Kontrollliste zur Abnahme von Söll-Steigschutzsystemen für Steigschutzeinrichtung Typ "SöllGlideLoc™"

Umsteigevorrichtung ohne Ruhepodest Best-Nr. 21814

Umsteigevorrichtung mit Ruhepodest Best-Nr. 10558

Die Kontrollliste Seite 21/22 ist vom Baustellenleiter der Montagefirma vollständig mit einem unauslöschlichen Stift auszufüllen. Der Baustellenleiter der Montagefirma trägt die Verantwortung für die Richtigkeit aller Angaben. Wird ein Kontrollpunkt mit "nein" beantwortet, ist dies in der Liste "Raum für Vermerke" auf S. 22 zu erklären.

## Kontrolltätigkeit

## Prüfvermerk (bitte ankreuzen)

ja nein

- Der Befestigungsabstand der Holmverstärkungsschrauben Holm/Führungsschiene beträgt max. 560 mm (entspricht Abschnitt B 10).
- Die Umsteigevorrichtung ist mit mind. 2 Befestigungsbügeln in einem Abstand von mind. 1120 mm und max. 1680 mm am Bauwerk befestigt (entspricht Abschnitt B 10).
- Im Bereich der Holmverstärkung ist kein Führungsschienenstoß vorhanden (entspricht Abschnitt B 10).
- Der Abstand zwischen der Rastscheibenunterkante und dem obersten Befestigungsbügel beträgt max. 1785 mm (siehe Abschnitt B 10)
- Die Spaltbreite der Stoßverbindung entspricht Abschnitt B 13 dieser Anleitung.
- Die Schraubverbindungen zwischen dem Bauwerk und den Befestigungselementen entsprechen Abschnitt B 7.
- Die Befestigungselemente sind ordnungsgemäß montiert und alle Schraubverbindungen fest angezogen (siehe Abschnitt B 12).
- Alle Schraubverbindungen sind entsprechend Abschnitt D gegen Lösen gesichert.
- Am Drehteil ist die Steigsperre oben funktionsbereit und der Sperriegel fällt selbständig in die Ausgangsstellung.
- Das Ruhepodest (falls im Lieferumfang enthalten) ist ordnungsgemäß montiert und auf Funktion geprüft.
- Das Drehteil rastet in Normalstellung (Flucht Drehteil - Leiter) sowie in gegenüberliegender Stellung (nach 180 ° Drehung) ein.
- Das Drehteil läßt sich leicht drehen.
- Die Umsteigevorrichtung sowie die Führungsschienen/Leitern sind frei von Verschmutzungen.
- Es sind nur korrosionsgeschützte Befestigungselemente und Schraubverbindungen verwendet worden.
- Das Söll-Auffanggerät läßt sich nur in Wirkrichtung in die Umsteigevorrichtung einführen.
- Probebegehung wurde durchgeführt.
- Es sind keine Mängel festgestellt worden.
- Diese Anleitung wurde dem Betreiber ausgehändigt.
- Es wurden nur Bauteile der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG verwendet.

